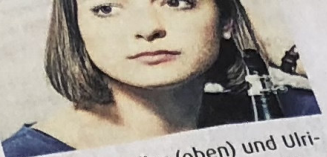




Julia Jones und das Sinfonieorchester Wuppertal verabschieden sich mit den »Uptown Classics /4« in die Sommerpause.

Selten gespielte Juwelen des Barock, der Wiener Klassik und des frühen 20. Jahrhunderts stehen diesmal auf dem Programm. Die »Uptown Classics« sind eine junge Kammerorchester-Konzertreihe des Sinfonieorchesters. In diesem Format rückt das Orchester in kleiner Besetzung mit rund 30 Musikern näher an das Publikum heran. Am Freitag, 13. Juli, wird um 19.30 Uhr in der Immanuelskirche gespielt. Am Tag darauf ist das Orchester zum 11 Uhr um ersten Mal zu Gast in der Neanderthalle Mettmann.

Zu hören sind zwei Orchesterstücke von Alessandro Scarlatti, Schostakowitschs Kammer-Sinfonie in c-Moll und Joseph Haydns Ouvertüre zu »L'incontro improvviso«.



Selina Lohmüller (oben) und Ulrike Siebler sind die Solistinnen.
Fotos: Dirk Sengotta



Mit zwei Solokonzerten für Piccoloflöte und die D-Klarinette von Antonio Vivaldi und Johann Melchior Molter präsentieren sich zwei Musikerrinnen des Sinfonieorchesters den Zuhörern als Solistinnen. Karten bei der Kulturkarte, für Mettmann unter neanderticket.de



Wieder daheim: Dennis Malura.

stellen. Es macht mir Spaß. Ich stelle mich in den Dienst der Mannschaft." Zwar hat der WSV sein Saisonziel noch nicht benannt gegeben, dennoch ist Malura sicher: "Nachdem drei in der vergangenen Saison wäre es natürlich Schwachsinn, vom Essenerhalt zu reden. Es sind ja gute Leute dazugekommen." Ob es zu mehr Punkten (der Rückstand auf Meister Uerdingen betrug 10 Punkte), hänge von vielen Faktoren ab: "Es muss

Foto: Dirk Freund

extrem viel rund laufen. Wichtig ist es, schnell eine Einheit auf dem Platz zu werden und gut in die Saison zu kommen." Das gelte vor allem für den Auftakt am 28. Juli gegen Aufsteiger TV Herkenrath: "Es wäre ein riesiger Fehler, das nicht ernst zu nehmen und den Blick auf den zweiten Spieltag in Essen zu richten. Wir haben direkt drei Aufsteiger, und die kommen mit einer großen Euphorie. Da gilt es, den Ball flach zu halten!" Euphorie herrschte auch

ausgehen. Dreierkette umgestellt. "Es war trotzdem ein tolles Erlebnis", sagt der gebürtige Solinger diplomatisch. In der 67. Minute, als die Messe beim Stand von 2:4 geleistet war, wurde er noch eingewechselt. Immerhin fünf Minuten eher als der spätere Weltmeister Toni Kroos, der Zé Roberto ersetzte. Malura wohnt mit seiner Frau und den beiden Kindern (4 und 7) in Solingen. Dass die Union in der Ver-senkung verschwunden das traditionsreiche Hermann-Löns-Stadion Herten weichen muss, ist Röntgenstadium in der scheid dem DOC, "extrem traurig. Ich ja das Fußball lernt." Wie gut, in den kommenden Jahren nun von am Zoo-Infos zu dem beim FSV V (Uhr) und den VRS lenda-tale

Arme Leute – früher und heute

Um das Elberfelder System der Armenfürsorge und den damit verbundenen Konflikt zwischen Kirche und Kommune geht es bei einem Rundgang mit Frank Khan am kommenden Sonntag, 15. Juli. Das 2011 auf dem Elberfelder Kirchplatz errichtete Armenpflegedenkmal verweist beispielsweise auf soziale Umwälzungen im Elberfeld der 1850er Jahre. Die Tour startet um 13.30 Uhr am Eingang der Sparkasse am Islandufer. Die Teilnahme kostet pro Person

Hiby im Atelierhaus

Den ganzen Sommer über bis zum 10. November präsentiert Hans-Jürgen Hiby seine Großskulpturen im Garten des Vok Dams-Atelierhauses im Rahmen der Ausstellung »Wi(e)dersehen – Begegnungen mit der Kunst«. Von der "ersten Zuneigung" über die "reife Frucht", den tanzenden Spalt, den "alten Wächter bis zu "Pluton, dem Herrn der



Unterwelt", reichen die Titel der Werke, die dort gezeigt werden.

Wochenend-Knüller

Frisch aus unserer Bedienungstheke:

Deutsches Rumpsteak

zartes Steakfleisch, natur oder mariniert, gefroren/getaut



139

Wuppertaler rundscha

Wochenzeitung am Mittwoch · 11. Juli 2018 · Nr. 28 · ☎ 0202 27144-0 · www.wuppertaler-rundschau.de · Auflage

Tanztheater: Ein Streit
Kampfkraft

Stadt verliert
im ASS-Prozess

